

Von Margit Stöhr-Michalsky

„Erlaufen“ steht auf einem Schild im Burggraben, ein paar Meter weiter heißt die Anweisung: Slalomlaufen auf einem Bein. Ausdauer und Geschicklichkeit werden beim Seilspringen geübt. Wer trifft in den Eimer beim Zapfenzielwerfen und wer macht Sackhüpfen auf dem Gelände? Verschiedene Stationen gilt es zu erfüllen bei der Burgolympiade auf Burg Löwenstein.

**Eröffnung** Die Naturparkführer im Schwäbisch-Fränkischen Wald eröffnen mit dem Kooperationspartner Stadt Löwenstein die Saison auf der Burg. Dunkle Wolken schrecken die Besucher, die aus dem Raum Heilbronn, Ludwigsburg und Stuttgart kommen, nicht ab.

Als am Nachmittag die Sonne durchblitzt, herrscht reger Betrieb an den Stationen. Sabine Rücker weiß, dass die Angebote bei jedem Wetter angenommen werden, auch mit Regenjacken.

„Es ist ein natürliches und kostenloses Angebot im Freien, jeder kann mitmachen.“

Janina Stehle

Wer den Parcours durchlaufen hat, der kann sich bei Sabine Rücker eine Schatzkarte holen und den versteckten Schatz suchen. Florian und Laura betrachten eingehend die Karte, drehen und wenden sie. „Ah, hier ist der Turm, und da unten ist das Kreuz“.

„Wo ist die Burgmauer, und wohin müssen wir laufen?“, fragen sie ihren Vater. Marco Mosthaf aus Gundelsheim ist mit seinen Kindern zum ersten Mal bei einer Aktion der Naturparkführer auf der Burg Löwenstein. Die Beschreibung der Burgolympiade habe sie motiviert, meint er. Die kleine Schatzkiste im Efeuversteck ist gefunden.

Zur Belohnung gibt es daraus eine „goldene“ Schokomünze für je-



Der kleine Paul ist begeistert von der Bauklötzchenburg und legt eine Straße an. Mit seinen Eltern Janina und Pascal Stehle aus Obersulm ist er schon zum wiederholten Mal bei dem Aktionstag dabei.

Foto: Margit Stöhr-Michalsky

# Erst Sackhüpfen, dann die Schatzsuche

**LÖWENSTEIN** *Saisonöffnung auf der Burg mit einer Olympiade für Kinder, Führung und Grillfeuer*

## Naturparkführer

22 Naturparkführer im Schwäbisch-Fränkischen Wald bieten Wissenswertes über Natur und Landschaft an. Es gibt **Erlebnis-Wanderungen** und Führungen, **Projekte** für Kindergartengruppen, Schulklassen, Erwachsene und Se-

nioren. Im Rahmen eines Kooperationsprojektes von Nabu und dem Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald wurden sie neun Monate lang ausgebildet. Die finanzielle Förderung kommt von der Landesstiftung Baden-Württemberg.

Von März bis Oktober wird das Burgareal Löwenstein sonn- und feiertags von 11 bis 17 Uhr von Naturparkführern betreut. Sie veranstalten kostenlose Führungen und Mitmach-Aktionen. Turm und Kiosk sind geöffnet. *mam*

den. Michaela Köhler erzählt im Burghof derweil aus dem historischen Roman „Des Königs Wib“. Er handelt von der Grafentochter Richenza von Wolfsölden-Beilstein, vom romantischen Zusammentreffen mit dem König und deren junger Liebe im 13. Jahrhundert. Doch der Papst in Rom hält nichts von dem schwäbischen Mädele und rät zu einer standesgemäßen Hochzeit des künftigen Kaisers Friedrich II. Nach politischen Wirren und Schwierigkeiten mit dem Papst gehe Richenza später die Ehe mit dem Grafen Gottfried von Löwenstein ein, berichtet Michaela Köhler den interessierten Zuhörern.

**Fantasievoll** Hinter dem Burgfried hat Walter Hieber das Grillfeuer in Gang gesetzt. Im neuen Unterstand an der Hangseite warten zudem sechs Kisten mit Vierkanthölzern auf junge Burgbauer. Schmale und dicke, kurze und lange, kleine und größere „Bausteine“ können ausgewählt werden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

„Ich habe die Hölzer als Abfall von einem Schreiner bekommen“, das natürliche Material biete sich zum Bauen hervorragenden an, sagt Hieber. Das meint wohl auch der dreijährige Paul, der ganz vertieft eine Straße zur Burgeinfahrt mit Hölzchen legt. „Wir kommen immer wieder hierher“, sagt Mutter Janina Stehle aus Obersulm. „Es ist ein natürliches und kostenloses Angebot im Freien, jeder kann mitmachen“, freut sie sich.

Nach dem Straßenbau reicht Vater Pascal Stehle goldbraunes Stockbrot aus der Glut. Auf dem Gelände messen sich auch Ritter und Knapen mit Holzschwertern und Schilden. Die hellen Schläge locken weitere Familienkämpfer an. Der Burgkiosk bietet außerdem den Besuchern, Wanderern und Radlern einen Imbiss.

Führungen durch die Geschichte, Turmbesteigung und die bereitgestellte Burg-Spielebox gibt es wieder am kommenden Sonntag. Am Ostersonntag bereiten die Naturparkführer eine Eiersuche für Groß und Klein vor.